

Installationsanleitung zu den comdoXX-Erweiterungen in Duria-classic

Version: 1.1

Datum: 08.07.2010

Softwareversion 1.7

***Andreas Knaup
Duria eG***

Einleitung

Die comdoXX-Schnittstelle ermöglicht den elektronischen Austausch von Patienteninformationen zwischen Ärzten eines Ärztenetzes. Es ist dabei dem jeweiligen Ärztenetz freigestellt, Textgruppen innerhalb des Netzes zu benennen, um eine eindeutige Einordnung in das lokale Praxisverwaltungssystem (PVS) zu gewährleisten. Sonderregelungen für beliebige Fachgruppen sind dabei berücksichtigt.

Da die ausgetauschten Informationen nur autorisierten Personen zur Verfügung gestellt werden sollen, wird dies in **DURIA** durch die Verwendung der Benutzeranmeldung sichergestellt.

Ferner wird die Möglichkeit eines Datenabzugs angeboten. Dieser ermöglicht den Versand von Daten aus einem Zeitraum an eine Datensammelstelle im Ärztenetz.

Technische Beschreibung

Welche Programme arbeiten zusammen

Für die Kommunikation innerhalb der mit **comdoXX** vernetzten Arztpraxen, Krankenhäusern, etc. wird die Software „comdoXX-integrated DSL“ benötigt. Diese ist in der Lage, sowohl über eine ISDN-Leitung wie auch per DSL mit den Netzteilnehmern zu kommunizieren. Diese Software wird als Dienst auf einem Rechner im Praxisnetz installiert. Da diese Software und die Caché-Datenbank ständig erreichbar sein sollen, ist die gemeinsame Nutzung eines Rechners bei vielen Praxen sinnvoll.

Der Zugang zum „comdoXX-integrated DSL“ wird im lokalen Netz der Praxis über das Programm „comdoXX-Client“ erreicht. Dieses Programm bietet selbst eine ActiveX-Schnittstelle über die alle Anwendungen (bis auf PDE-Top) Daten austauschen. Die Gegenstelle dazu übernimmt in DURIA das Programm „D2Comdox.exe“. Damit nun „D2Comdox“ die ActiveX-Schnittstelle nutzen kann ist die zur ComDoX.DLL passende ComDoX.ocx zu registrieren. Diese erfolgt über den Befehl „*regsvr32 d:\comdoXX\D2Comdox\ComDoxX.ocx*“ – Pfadangaben sind der lokalen Situation anzupassen.

Zurzeit wird für die Abwicklung der Kommunikation jedes einzelnen „DuriaTelnet Client“ auf dem Server eine „D2Comdox.exe Applikation“ gestartet.

Als Kommunikationsvermittler dient ein zusätzlicher Service der Datenbankanwendung. Damit die Datenbank auch erreichbar ist (wenn kein „DuriaTelnet Client“ aktiv ist) wird mit dem Starten der Datenbank zusätzlich eine eigene Verbindung zum „ComDox-Client“ mit der Eigenschaft „DataLinker“ gestartet.

Was passiert nun im System

Start der Anwendung:

- Phase 1: Mit dem Starten des Betriebssystems werden die Caché-Datenbank und der „comdoXX-integrated DSL“-Dienst gestartet. Mit dem Start der Caché-Datenbank wird auch der comdoXX-Dienst von Duria gestartet. Dieser startet auch die D2Comdox.exe für den „DataLinker“. Mit dem Starten des „DataLinker“ werden auch vordefinierte Arbeitsabläufe z.B. für die Überwachung und Kontrolle von Aufträgen aktiviert. Darüber

hinaus wird die Liste der Teilnehmer des Ärztenetzes vom comdoXX-Key-Server angefordert.

- Phase 2: Starten des „DuriaTelnet Client“ und anmelden eines Benutzers. Dieses startet auch eine D2Comdox.exe auf dem Server als Applikation für den ComDox-Client. Mit der Anmeldung eines comdoXX-Benutzers werden auch die Anmeldedaten der Praxis und des Benutzer mit dem comdoXX-System abgeglichen.

Automatismus – was im Hintergrund abläuft:

- In Abhängigkeit der vorgegeben Einstellungen für den Automatismus werden (unter Berücksichtigung der vorhandenen Daten des Tagesprotokolls) alle Daten der freigegebenen Textgruppen eines Netzpatienten zusammengestellt und an die ihm zugeordneten Praxen des Ärztenetzes verschickt.
- Auf eine automatische Anfrage einer neuen Praxis eines Patienten im Ärztenetz, werden dieser Praxis alle Daten der freigegebenen Textgruppen des Patienten (für die letzten 90 Tage – ggf. erforderliche Veränderung sind mit dem Ärztenetz und dem Datenschutzbeauftragten abzustimmen) zusammengestellt und übermittelt.

Benutzeraktivitäten – Was ist durch comdoXX anders:

- Akkreditierung eines Patienten
- Rund um die comdoXX-Daten:
 - Importdaten für die Praxis oder den Arzt
 - Exportierte Daten – Listen, etc.
 - Konfiguration – Akkreditierung der Praxis und des Arztes, Zuordnung der Textgruppen und festlegen der Zeiten für den automatischen Datenversand.

Neuinstallation

Voraussetzungen in der Praxis

Für die Nutzung der Schnittstelle ist von der Praxis eine monatliche Gebühr an die medatiXX-Gruppe zu zahlen. Hierzu muss sich die Praxis bei der medatiXX-Gruppe anmelden und einen Trustkey beantragen. Das Anmeldeformular für die Praxis ist in der Datei „Trustkey_Anforderungsdokument.pdf“ hinterlegt. Der für die Inbetriebnahme notwendige Trustkey wird der Praxis direkt zugesendet. Somit sind die folgenden Voraussetzungen vor einer Installation zu erfüllen:

1. Caché-2008 oder neuer
2. Trustkey von medatiXX für die Praxis
3. comdoXX-Dateien und
4. aktuelle comdoXX-Routinen von Duria.

Installation

1. An Hand der Installationsdokumentation „Checkliste_Einspielanleitung_comdoXX.pdf“ wird mit der „comdoXXIntegratedDSLInstall.exe“ die Installation der medatiXX-Software ausgeführt und getestet. Für die Nutzung einer DSL-Verbindung ist die Konfiguration des Routers notwendig (Portmapping).

Wichtig: Das Installationsverzeichnis „XMLDATA“ wird mit der Zeit sehr groß, da es alle

- transferierten Befunde und Mail enthält. Aus diesem Grund soll es wie folgt in Archivverzeichnis gelegt werden – „..\Archiv\comdoXX\XMLDATA“. Für den Bedarf von Duria sind auch die Verzeichnisse – „Export“ und „Import“ neben „XMLDATA“ in dem Verzeichnis „comdoXX“ anzulegen. Nähere Erläuterung für die Verwendung folgt später.
2. Nach dem Verbindungstest ist ein Test auf Updates auszuführen.
 3. Registrierung der „comdox.ocx“ mit dem Befehl:
`„regsvr32 d:\comdoXX\D2Comdox\ComDoxX.ocx“` – Pfadangaben sind der lokalen Situation anzupassen
 4. Das Programm „D2Comdox.exe“ und die Borland-Ergänzungen „rtl100.bpl“ und „vcl100.bpl“ in den Ordern „comdoXX“ unter „..\Duria_eG“ kopieren.
Bemerkung: Gegebenen Falls „ExecServer.exe“ kopieren und ins Autostart bei den Arbeitsplätzen bzw. Kommunikationsrechner ablegen. Diese kann bei spezieller Konfigurationsanforderung notwendig sein.
 5. Einlesen der aktuellen „comdoXX-Routinen“ ins Duria.
 6. Installation und Konfiguration der Schnittstelle in Duria unter anderem mit der Routine „^D2CDINIT“

D2CDINIT – Schritt für Schritt Installation in Duria

Die Routine D2CDINIT öffnet ein Menü, welches den Anwender in zwei Phasen Schritt für Schritt durch die Installation führt.

Phase I

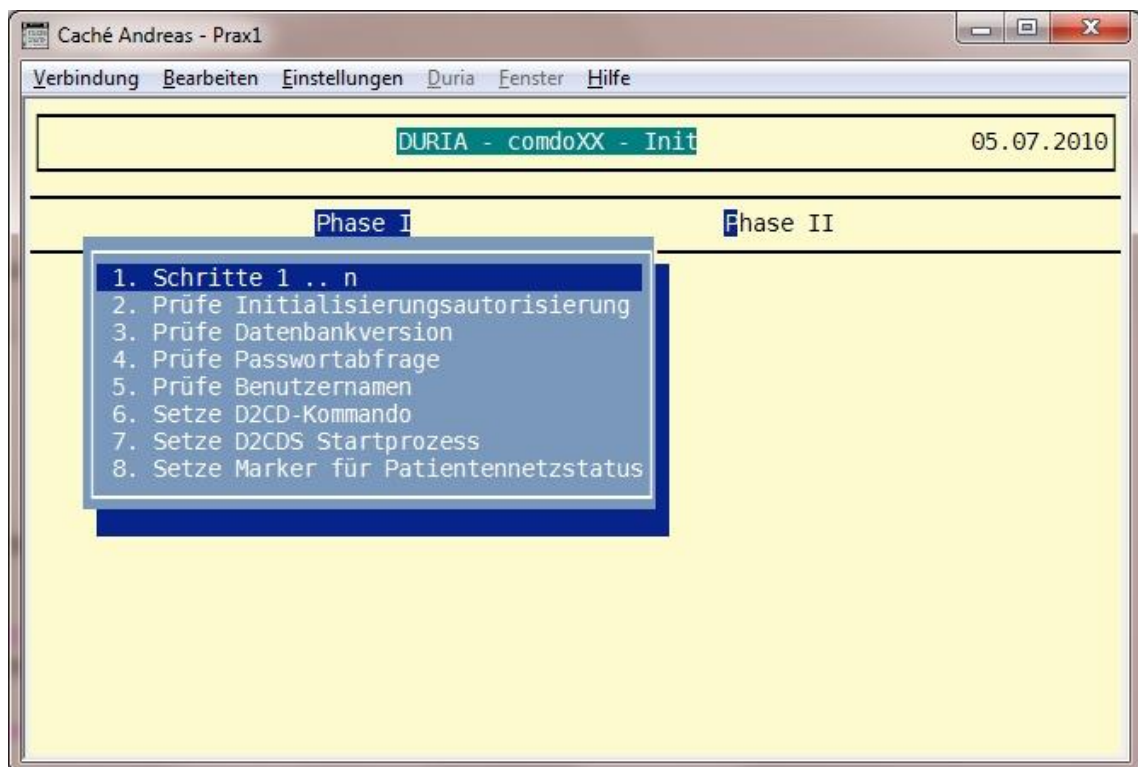


Abb. 1: Phase I

1. Schritte 1 .. n

Der erste Menüpunkt arbeitet selbstständig die restlichen Menüpunkte der Phase I in aufsteigender Reihenfolge ab. Die Reihenfolge ist zwingend einzuhalten. Abweichungen werden mit entsprechenden Fehlern notiert.

2. Prüfe Initialisierungsautorisierung

Allen autorisierten Mitarbeitern wird die Duria dieses Kennwort mitteilen. Es ist wie alle Kennwörter, die im Rahmen der comdoXX-Konfiguration auftreten dynamisch generiert und unterliegt somit einer zeitlichen Veränderung.

3. Prüfe Datenbankversion

Es werden ausschließlich Caché-Datenbanken ab Version 2008 unterstützt.

4. Prüfe Passwortabfrage

Da die zu verschickenden Daten nur von einem Arzt autorisiert werden können, ist die Anmeldung dieses Arztes erforderlich. Damit diese angefordert wird ist die Passwortabfrage zu aktivieren.

5. Prüfe Benutzernamen

Der ausgewählte Benutzername ist für die comdoXX-Akkreditierung gleichzeitig die Kurzform des Arztnamen. Aus diesem Grund werden die folgenden Namen nicht angenommen:

- CHEFIN, CACHE, MTZ, DURIA und SYS

6. Setze D2CD-Kommando

Es wird das Kommando „D2CD“ für die Aktivierung des Anwendermenüs gesetzt.

7. Setze D2CDS Startprozess

Das Programm D2CDS wird in der Konfiguration den automatisch bei Caché-Start zu Starten Programmen hinzu gefügt.

8. Setze Marker für Patientennetzstatus

Die drei Marker sind für die vierte Position definiert und dürfen zurzeit auch nicht verändert werden. So kennzeichnet:

- weiß-rot - Patient hat kein Netz
- schwarz-gelb - Patient hat ein Netz, aber die Praxis gehört nicht dazu
- weiß-grün - Praxis ist im Netz des Patienten

2. Phase II

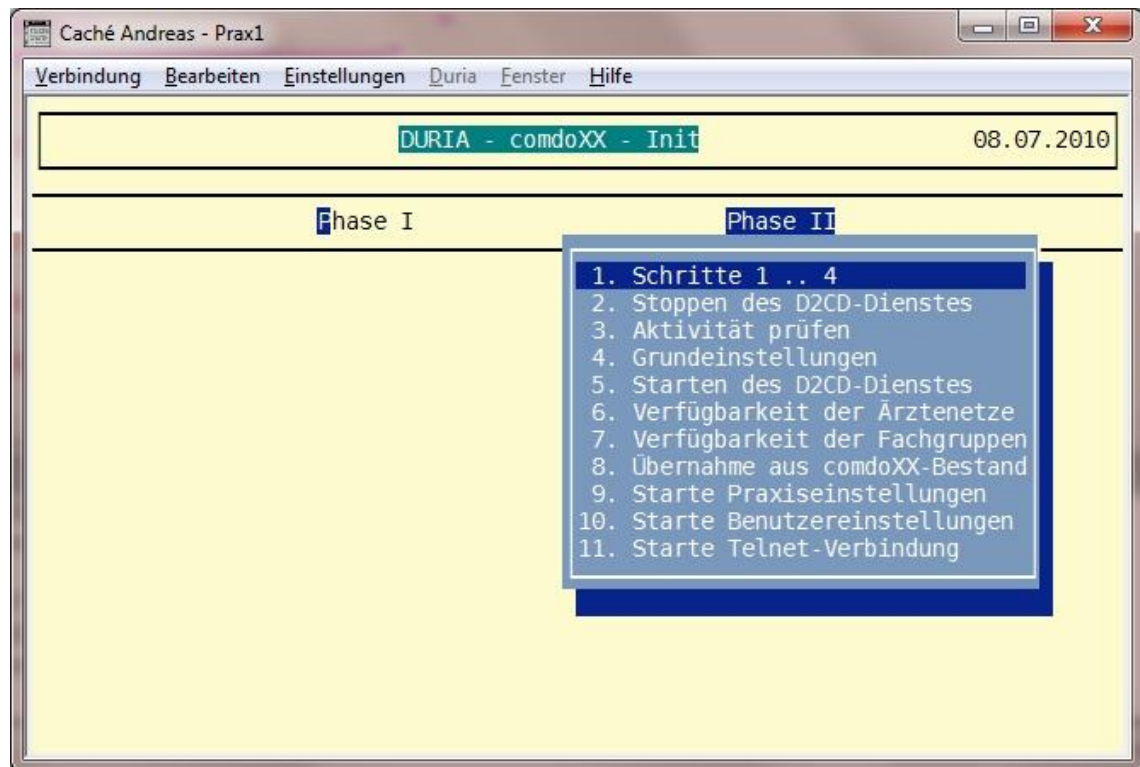


Abb. 2 : Phase II

1. Schritte 1 .. 4

Mit diesem Menüpunkt arbeitet selbstständig die Punkt 2 – 4 des Menüs ab.

2. Stoppen des D2CD-Dienstes

Sofern dieser aktive ist, ist das Beenden erforderlich.

3. Aktivität prüfen

Sofern noch Aktivitäten erkannt werden, wird hier eine Meldung generiert.

4. Grundeinstellungen

In diesem Menü werden die elementaren Parameter festgelegt.

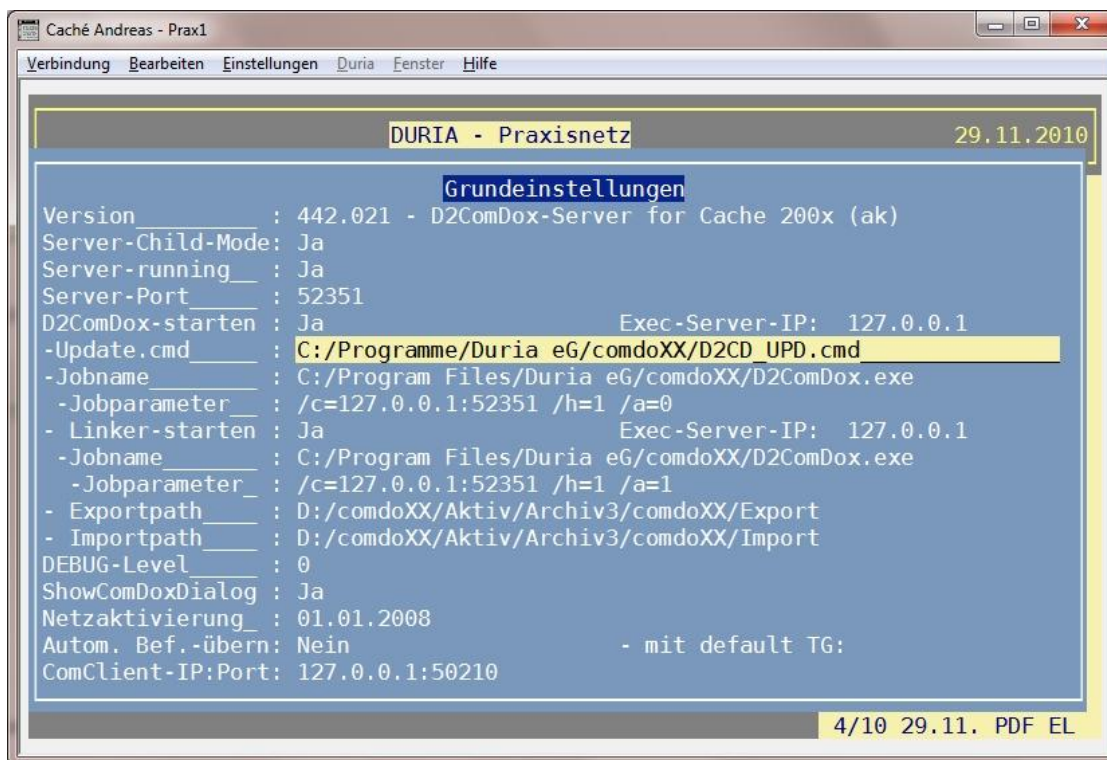


Abb. 3: Grundeinstellung

Sie beinhalten Namen und Ort der Auszuführenden Programme, sowie die notwendigen Startparameter. Die Parameter „Exec-Server-IP“ legen die Empfangs-IP des zu verwendenden Exec-Servers auf dem Kommunikationsserver fest. Dieser muss nicht mit dem Caché-Server identisch sein. Der Parameter „-Update.cmd“ legt das über den Exec-Server zu startende CMD-File fest. In diesem werden normal von „Archiv\DURIASRC“-Verzeichnis die aktuelle D2Comdox.exe und die aktuelle „comdox.ocx“ in das Arbeitsverzeichnis kopiert. Bei den Startparametern sind die Schalter /c für den Port und die TCP/IP des Dienstes im Caché anzugeben. Der Schalter /a=0 besagt, dass es sich um eine Verbindung eines Arbeitsplatzes handelt und /a=1 aktiviert den Typ Data-Linker. Der Schalter /h=0 startet die Anwendung mit Fester, entsprechend /h=1 versetzt die Anwendung in die Symbolgröße. Der Exportpath und Importpath sollten im Archivpfad im Unterverzeichnis „comdoXX“ und darin auf die zuvor anzulegenden Verzeichnisse „Export“ und „Import“ zeigen.

5. Starten des D2CD-Dienstes

Sofern bei der Grundeinstellung die korrekten Angaben gemacht wurden, wird hiermit auch für die aktuelle Namespace eine DataLinker gestartet. Nach dem Verbindungsaufbau liefert der DataLinker die aktuellen Ärztenetze und Fachgruppen, die für die weitere Konfiguration benötigt werden. Wie im comdoXX Client keine Verbindung angezeigt ist die Konfiguration voraussichtlich nicht korrekt.

6. Verfügbarkeit der Ärztenetze

Hier wird geprüft ob schon Daten der Ärztenetze vorliegen. Diese ist wie schon zuvor geschrieben Voraussetzung für die weitere Konfiguration.

7. Verfügbarkeit der Fachgruppen

Analog zur Verfügbarkeit der Ärztenetze.

8. Übernahme aus comdoXX-Bestand

Dieser Punkt ermöglicht die Übernahme ggf. vorhandener Praxis und Benutzereinstellungen aus dem comdoXX-Bestand. So ist es hiermit möglich auch die comdoXX-Id der Praxis und der Benutzer zu übernehmen, was zwingend erforderlich ist für die Weiterführung eines vorhandenen XMLDATA Dokumentenbestandes.

9. Starte Praxiseinstellungen

In dem nachfolgenden Menü kann unter anderem festgelegt werden, in welchen Arztnetzen die Praxis akkreditiert werden soll. Nur in diesen ist auch die spätere Akkreditierung eines Patienten möglich.

Caché Andreas - Prax1

Verbindung Bearbeiten Einstellungen Duria Fenster Hilfe

Praxiseinstellungen

ComConX-Mitglied : Ja

Praxistyp : Praxis

Kurzname : DTK

Name der Praxis : Duria - Testpraxis - Knaup

Bezeichnung der Praxis : Softwarehaus

Straße / Hnr : Kölner Landstr. 240

PLZ : 52351

Ort : Düren

Telefon : 02421/27073

Telefax : 02421/2707-122

Email :

BSNR : 010001100

Comdox-ID : G9GKLNLRH

Fachgruppe :

Praktischer Arzt

Arztnetze : MCS Testnetz Dorsten

Patientennetzgründer : Ja

ComClient-IP:Port : 127.0.0.1:50200

LINKER: 21:58:05 - ValRQ in HdLC^D2CDS: ok=1 3/10 05.07. Lok EL

Abb. 4: Praxiseinstellungen

10. Starte Benutzereinstellungen

Sinngemäß sind die Benutzereinstellungen einzutragen.

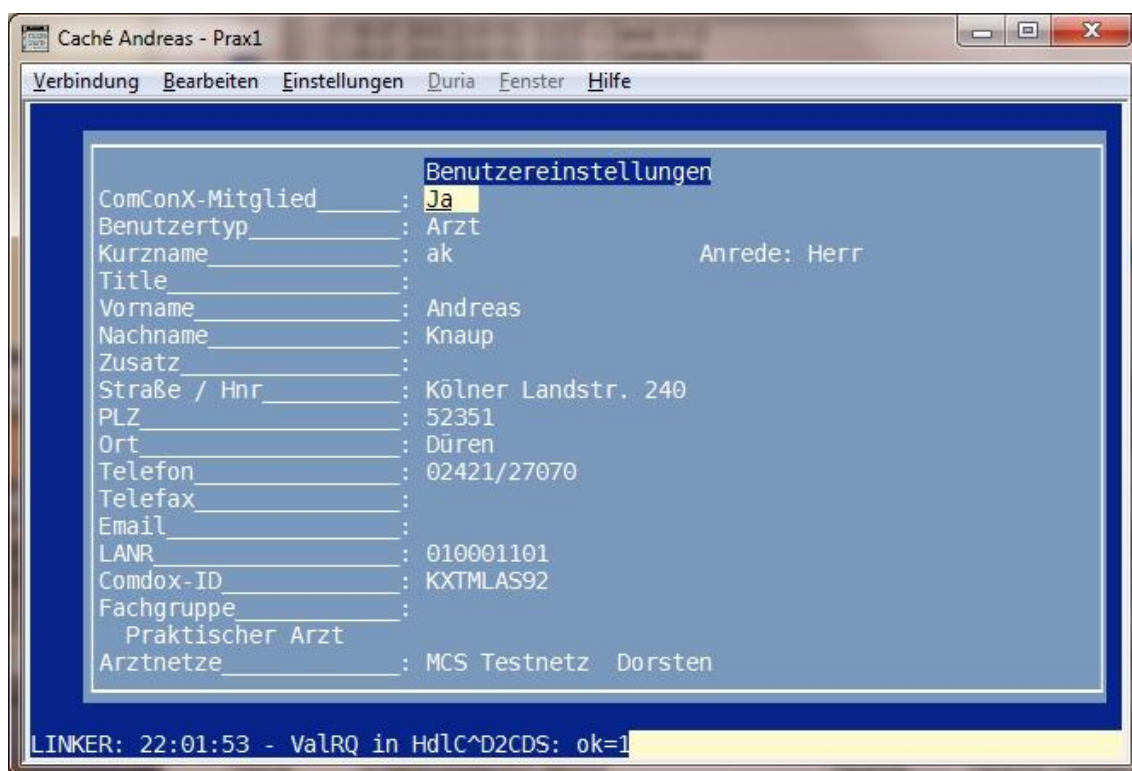


Abb. 5: Benutzereinstellungen

11. Starte Telnet-Verbindung

Durch diese Anweisung wird eine Verbindungsanforderung generiert, die dem JobManager mitteilt, dass eine D2comdox.exe für die Kommunikation zu starten ist. Die neue „Applikation“ sollte in wenigen Momenten im comdoXX – Client angezeigt werden.

Caché nun bitte neu starten!

Es ist nun wichtig zu prüfen, ob alle Verbindungen auch automatisch vorgenommen werden.

Was D2CDINIT nicht leistet!

Es gibt noch verschiedene Einstellungen, die in Abhängigkeit der Festlegungen des Arztnetzes oder der Praxis festgelegt werden müssen:

- Zuordnung der Duriatextgruppen
- Automatismen – Arbeitszeiten für die automatische Befunderstellung
- Konfiguration der Statusüberwachung für die Befundverwaltung
- Die Duria Registrierung (*D2CDM[M]JJJJQR* : Monat(1..12), Jahr, Quartal(1..4))